

# Quartier erhält ein neues Gesicht

**Grundsteinlegung an der Fridolin-Hofer-Strasse in Meggen**



**Sou sieht es derzeit auf der Rotmatt aus. Kaum vorstellbar, dass hier in 15 Monaten die ersten Bewohner einziehen werden.**



**Die Macher (v.l.): Sandro Vanoli, Generalunternehmer; Peter Kowaleff, Basler Versicherung; Pete Widmer, Projektleiter.**

**vw.** An der Fridolin-Hofer-Strasse in Meggen fand am 26. September die Grundsteinlegung zu einer grossen Wohnüberbauung statt. Das Quartier erhält ein neues Gesicht.

Im Wohnquartier Rotmatt standen noch bis vor anderthalb Jahren die aus den Sechzigerjahren stammenden uniformen Mehrfamilienhäuser in Reih und Glied. Vor allem wegen der See-, Zentrums- und seit kurzem auch S-Bahn-Nähe war und ist diese Wohnlage beliebt. Die Basler Versicherungs AG als Grundeigentümerin und Bauherrin entschloss sich, eine grosszügigere Wohnanlage zu bauen. Statt langer Kuben werden nun drei dreizackige, sternförmige Gebäude erstellt, in denen auf vier Etagen je 12 Wohnungen entstehen werden.

Die Sternform erlaubt viel Fenster- und Terrassenfläche und verhindert parallele Fronten zu den bestehenden Häusern, schafft Durchlässigkeit zur Landschaft und gut bemessene Abstände zu den Nachbarbauten. Die Weitsicht auf die Berge und der kurze Weg zur Badi und zum Schiffsteg sind weitere Vorzüge der neuen Anlage. Mit der gewählten Architektur wird ein Höchstmass an räumlicher Offenheit und vielen Grünflächen erreicht. Das Quartier wird, wenn alles einmal begrünt ist, kaum mehr wiederzuerkennen sein. Als Generalplaner zeichnet das Büro für Bauökonomie, Luzern, als Architekt die Marques AG, Luzern und als Generalunternehmung die C. Vanoli AG, Immensee. Bereits im Dezember 2015 sollen die ersten Wohnungen bezugsbereit sein.